



WEITERE INFORMATIONEN

251. Baumschau der Baumschutzkommission

Teilnehmer:	Herr Fleischhauer	Baumschutzkommission
	Herr Brambora	Baumschutzkommission
	Herr Krieg	Baumschutzkommission
	Herr Hirtz	Untere Naturschutzbehörde, Protokollführer
außerdem:	Herr Franz	Abteilungsleiter Grünflächenpflege
	Frau Lehmann	Teamleiterin Freiraumplanung
Ort:	Riveufer, Senkgärten	
Vorhaben:	Fällungen von Bäumen im Zusammenhang mit notwendigen Felssicherungsmaßnahmen	
Datum:	26.6.2025	

Anlass der Beratung

Anlass der Zusammenkunft der Baumschutzkommission ist der geplante Bau eines Spielplatzes und eines Verbindungsweges zwischen den Senkgärten am Riveufer. Sowohl der Spielplatz als auch der Verbindungsweg werden im Nahbereich der Felsen am Riveufer liegen. Die Felsbereiche wurden begutachtet und als nicht mehr sicher eingeschätzt. Bereits jetzt fallen immer wieder Teile des Felsen nach unten und würden zukünftig Menschen, die sich auf dem Spielplatz oder auf den Bänken entlang des Weges aufhalten, gefährden. Um diese geplanten Maßnahmen realisieren zu können, ist die Felssicherung zwingend erforderlich. Dabei werden zwangsläufig die am Fuße des Felsen stehenden Bäume betroffen sein.

Ergebnis des Ortstermins

Zu Beginn des Ortstermins erläutert Frau Lehmann die Planungen zum Spielplatz und zum Verbindungsweg. Sie geht auch auf das Gutachten zu den Felsen ein. Darin wird eindeutig festgestellt, dass die Felsen nicht sicher sind und das lose Gestein abgetragen werden muss. Die notwendigen Arbeiten und auch die weiteren notwendigen Schutzmaßnahmen werden zwangsläufig zu Eingriffen in den Baumbestand führen. Der abgetragene Fels muss abtransportiert werden, so dass Zufahrten für Baumaschinen unterhalb des Felsens erforderlich sind.

Zur Felssicherung wäre das Anbringen eines Netzes oder eine Verwaltung vor dem Felsen und ein Schutzzaun möglich. Um Eingriffe in den Felsen, der gemäß § 30 des Bundesnaturschutzgesetzes gesetzlich geschützt ist, so weit wie möglich zu minimieren, wird die Vernetzung des Felsen, die das Landschaftsbild extrem beeinträchtigt und den Lebensraum weitgehend zerstört, abgelehnt. Auch von der Baumschutzkommission wird dem Schutz des Felsens hier Vorrang vor dem Baumerhalt eingeräumt. Die Eingriffe in den Baumbestand sollen unabhängig davon so weit wie möglich minimiert werden. Da, wo die Eingriffe nicht vermeidbar sind, wird den Baumfällungen zugestimmt.

Es wird empfohlen, den geplanten Zaun zu bepflanzen, um ihn besser in die Landschaft einzubinden.

Herr Krieg stellt außerdem die Frage, ob angesichts der Probleme unterhalb des Felsens, die Anordnung des Spielplatzes an dieser Stelle sinnvoll ist und nicht noch einmal überdacht werden sollte. Ggfs. könnte der Spielplatz auch in kleinerem Rahmen gebaut werden.



Empfehlung der Baumschutzkommission

Die Baumschutzkommission empfiehlt, der Fällung der Bäume unterhalb des Felsens im notwendigem Umfang zuzustimmen. Die notwendigen Ersatzpflanzungen sollen im näheren Umfeld untergebracht werden.

aufgestellt:

Hirtz
Untere Naturschutzbehörde

Kenntnis genommen:

Simon Kuchta
Fachbereichsleiter

Halle, den 11.7.2025